

Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

VIESMANN

Vitocell 320-M Typ SVHA

Heizwasser-Pufferspeicher mit Trinkwassererwärmung

VITOCCELL 320-M



Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
CH: SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- !** **Achtung**
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

- !** **Gefahr**
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
 - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

- !** **Gefahr**
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
 - Rutschfeste Schuhe tragen.

- !** **Gefahr**
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
 - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten

- !** **Achtung**
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	Inspektion und Wartung	7
	Anlagenbeispiele	7
	Ersatzteillisten	8
2. Montagevorbereitungen	Anschlüsse	9
	Aufstellung	10
	■ Speicher mit Elektro-Heizeinsatz aufstellen	10
3. Montageablauf	Aufstellen und ausrichten	11
	Thermometerfühler (falls vorhanden) und Speichertemperatursensor anbauen	12
	Wärmedämm-Mantel anbauen	12
	Abdeckleisten anbauen	14
	Deckel anbauen (Wärmedämmung standard)	14
	Deckel anbauen (Wärmedämmung hocheffizient)	15
	Einbau Trinkwasserzirkulation (Zubehör)	15
	Trinkwasserseitig anschließen	15
	■ Sicherheitsventil	16
	Heizwasserseitig anschließen	17
	Potenzialausgleich anschließen	17
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	18
5. Protokolle	21
6. Produktkennwerte	22
7. Produktkennwerte	Technische Daten Elektro-Heizeinsatz	23
	■ Elektro-Heizeinsatz 6 kW	23
	■ Elektro-Heizeinsatz 12 kW	23
8. Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	24
9. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	25
10. Stichwortverzeichnis	26

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Vitocell 320-M

- Heizwasser-Pufferspeicher aus Stahl zur Heizungsunterstützung mit Edelstahlwellrohr zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit folgenden Geräten:
 - Wärmepumpen
 - Öl-/Gas-Heizkesseln
 - Festbrennstoffkesseln
 - Elektroheizung des Speichers mit Elektro-Heizeinsatz

- Erhältlich in 2 Varianten:
 - mit hocheffizienter Wärmedämmung
 - mit normaler Wärmedämmung
- Geeignet für Anlagen nach DIN 1988/DIN EN 806, EN 12828 und DIN 4753.
- Abmessungen und Gewicht siehe Seite 22.

Inhalt	750 l	910 l
Heizwasser	721 l	881 l
Trinkwasser	29 l	29 l

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.

Ersatzteillisten

Informationen zu Ersatzteilen finden Sie unter www.viessmann.com/etapp oder in der Viessmann Ersatzteil-App.



Anschlüsse

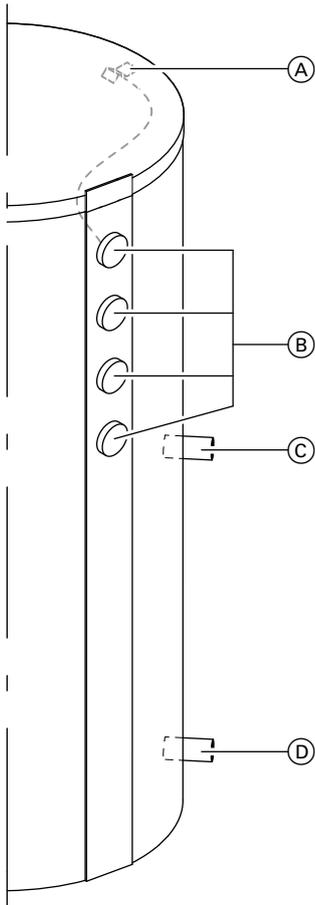


Abb. 1 Vorderseite

- Ⓐ Befestigung Thermometerfühler (unter der Wärmedämmung)
- Ⓑ Thermometer, 2 Stück im Lieferumfang, bis zu 4 Stück können montiert werden.
- Ⓒ Muffe für Elektro-Heizeinsatz
- Ⓓ Muffe für Elektro-Heizeinsatz

Anschlüsse (Fortsetzung)

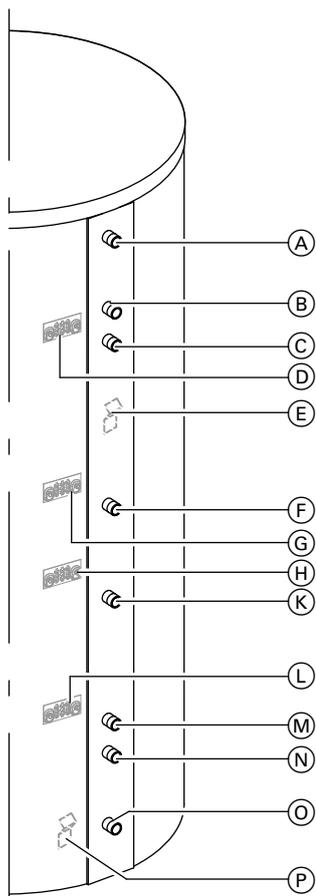


Abb. 2 Rückseite

- Ⓐ Heizwasservorlauf 1 vom Wärmeerzeuger/Entlüftung
- Ⓑ Warmwasser/Zirkulation
- Ⓒ Heizwasservorlauf 2
- Ⓓ Klemmsystem für Speichertemperatursensor 1 und Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓔ Befestigung Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓕ Heizwasservorlauf 3 (Heizungsunterstützung)/ Heizwasserrücklauf 1
- Ⓖ Klemmsystem für Speichertemperatursensor 2 (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓗ Klemmsystem für Speichertemperatursensor 3 und Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓚ Heizwasserrücklauf 2 (Heizungsunterstützung)
- Ⓛ Klemmsystem für Thermometerfühler und Speichertemperatursensor 4 (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓜ Heizwasserrücklauf 3 (zum Wärmeerzeuger)
- Ⓝ Kaltwasser
- Ⓞ Entleerung
- Ⓟ Befestigung Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)

Aufstellung

! **Achtung**
 Um Materialschäden zu vermeiden, den Speicher in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen.
 Falls der Speicher nicht betrieben wird, muss er bei Frostgefahr entleert werden.

Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichenden Abstand zur Wand vorsehen.

Speicher mit Elektro-Heizeinsatz aufstellen

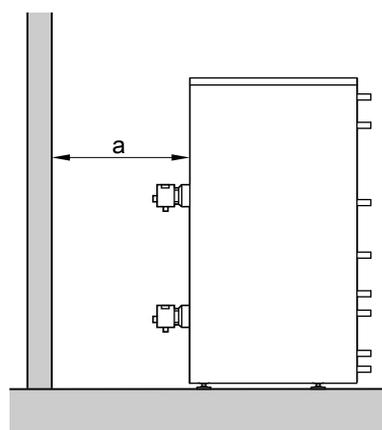


Abb. 3

Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz

Mindestabstand einhalten.

Leistung Elektro-Heizeinsatz	Maß a
6 kW	≥ 700 mm
12 kW	≥ 1000 mm

Hinweis

Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Einschraubheizkörpers muss min. 100 mm betragen.

Aufstellen und ausrichten

- !** **Achtung**
Die Wärmedämm-Matte unten darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen.
Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

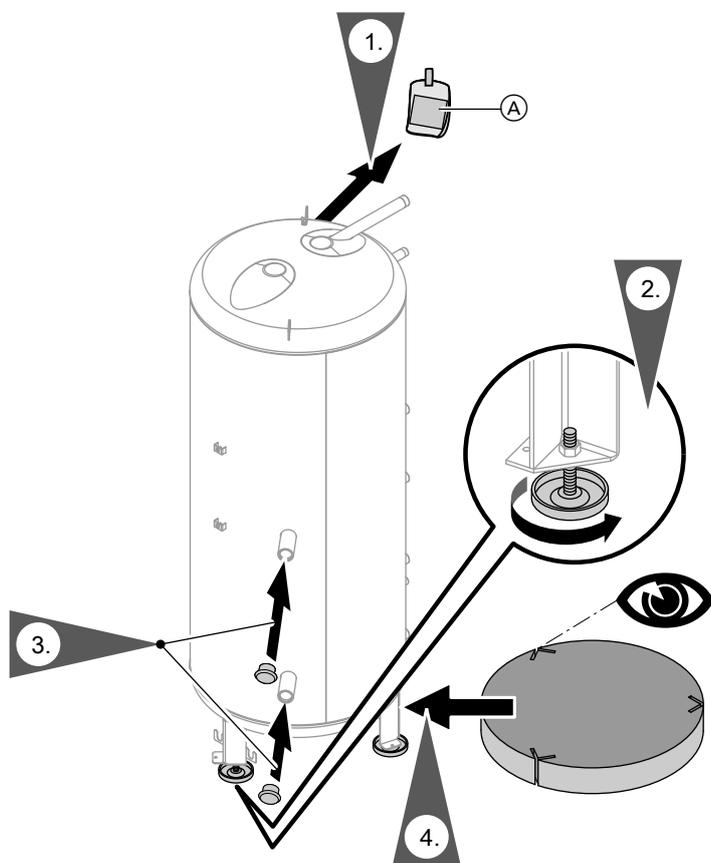


Abb. 4

Ⓐ Beutel mit Typenschild

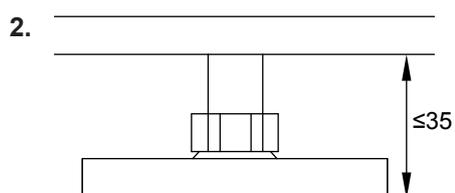


Abb. 5

3. Nicht verwendete Muffe mit Stopfen R 1½ verschließen.

Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur 1 oder 2 der Stellfüße verstellen. Mindestens 1 der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

Thermometerfühler (falls vorhanden) und Speichertemperatursensor anbauen

Montage

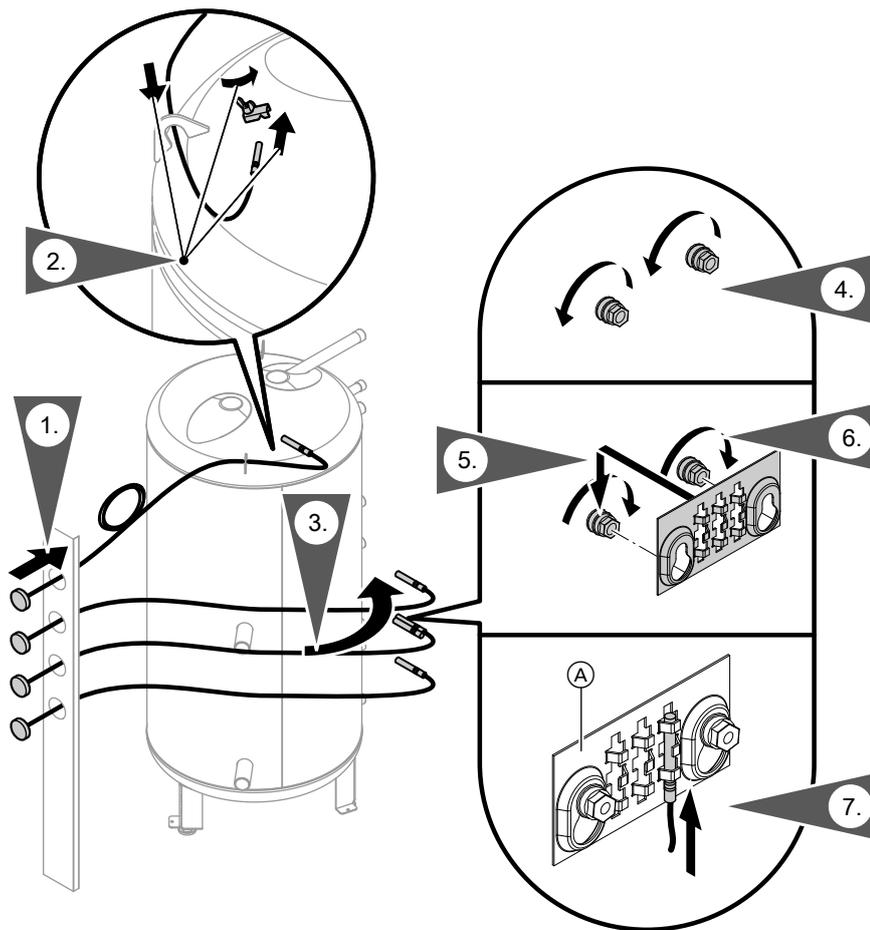


Abb. 6

1. Thermometerfühler durch die Abdeckleiste führen und Thermometer einstecken.
 2. Oberen Thermometerfühler durch die Aufhängöse führen, bis zum Anschlag in den Klemmbügel stecken und Flügelmutter anziehen.
 3. Kapillare der Thermometerfühler zur Rückseite des Speichers führen und nachfolgende Arbeitsschritte je nach Anzahl der vorhandenen Thermometerfühler wiederholen.
 4. Muttern lösen.
 5. Klemmsystem auf die Gewindebolzen stecken und ausrichten.
 6. Muttern festziehen.
 7. Je nach Anbringungsort: **Thermometerfühler** im Klemmbügel befestigen oder in den Klemmsystemen (A) bis zum Anschlag einschieben. **Speichertemperatursensor** im Klemmsystem bis zum Anschlag einschieben.
- Hinweis**
Die Abdeckleiste wird durch die nicht abgewickelte Kapillare in senkrechter Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.
- Hinweis**
- Fühler und Sensoren **nicht** mit Isolierband umwickeln.
 - Sensorleitungen der Speichertemperatursensoren werden beim Anbauen der Wärmedämmung durch die Öffnungen (Schlitze) der hinteren Abdeckleiste nach außen geführt.

Wärmedämm-Mantel anbauen

- !** **Achtung**
 Der Wärmedämm-Mantel darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen.
 Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

Wärmedämm-Mantel anbauen (Fortsetzung)

Hinweis

- Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.
- Vliesreste dürfen **nicht** durch die Speicheranschlüsse in den Heizwasser-Pufferspeicher geraten.

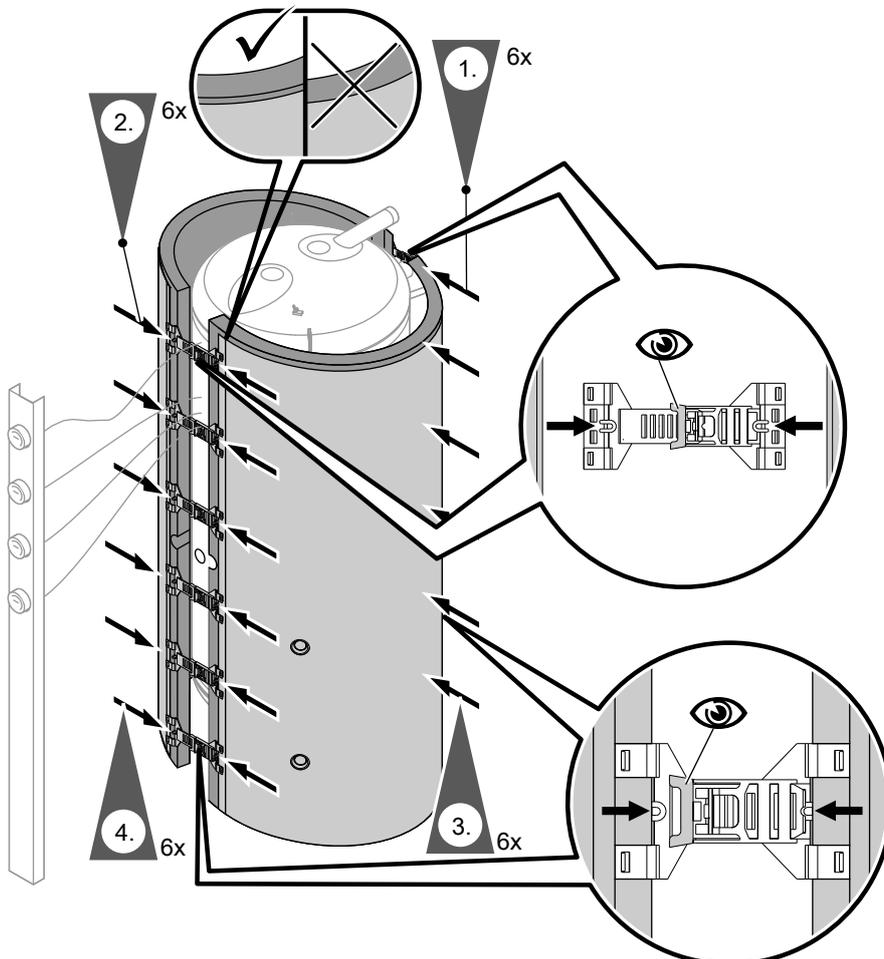


Abb. 7

1. Auf Speicherrückseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen.
2. Auf Speichervorderseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken.
3. Klippverschlüsse auf der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.
4. Klippverschlüsse auf der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Hinweis

Klippverschlüsse in erster Rastung lassen.

2. Auf Speichervorderseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken.

Abdeckleisten anbauen

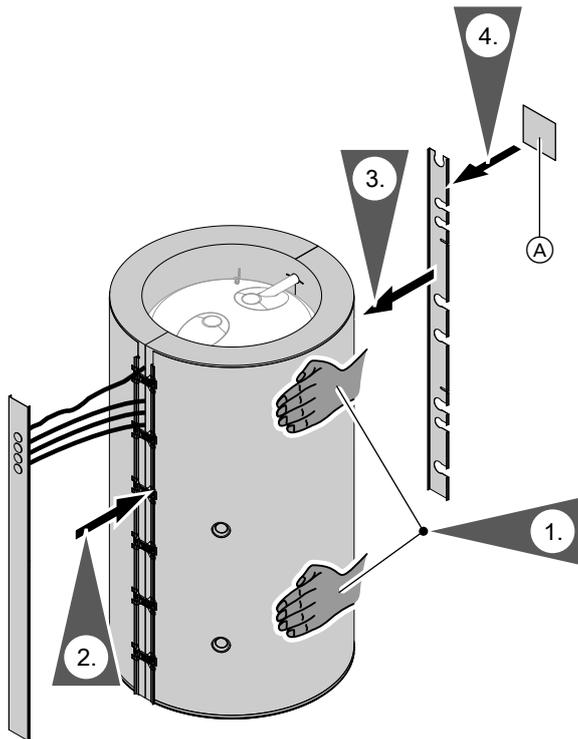


Abb. 8

1. Wärmedämm-Mantel durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.
2. Vordere Abdeckleiste anbauen.
3. Hintere Abdeckleiste an Wärmedämmung anbauen.
4. Typenschild Ⓐ aufkleben.

Ⓐ Typenschild

Deckel anbauen (Wärmedämmung standard)

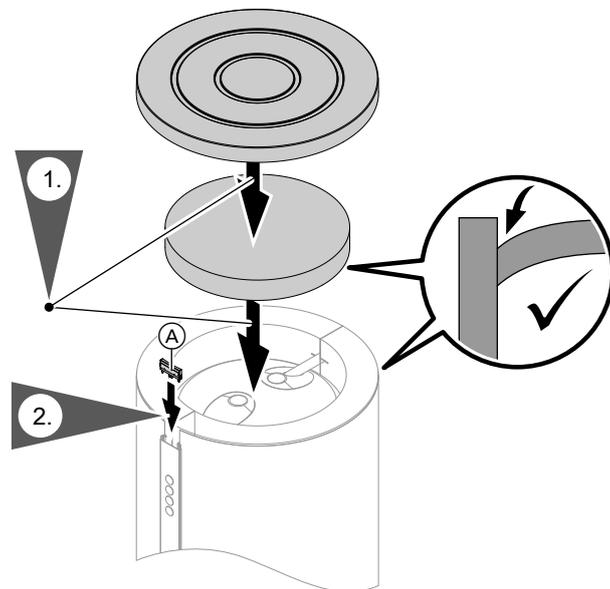


Abb. 9

Hinweis

Nach Anbau des Deckels die Abdeckleiste mit Abdeckkappe nach oben bis an den Deckel schieben.

Ⓐ Abdeckkappe mit Schriftzug

Deckel anbauen (Wärmedämmung hocheffizient)

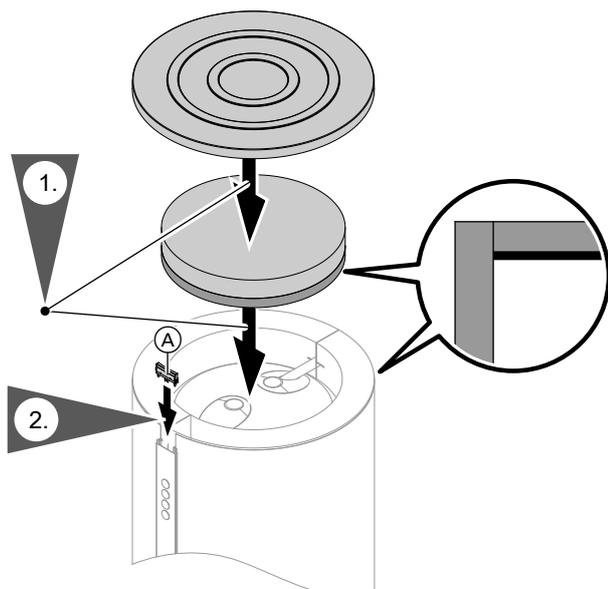


Abb. 10

Ⓐ Abdeckkappe mit Schrifzug

Hinweis

Die weiche Seite der Wärmedämmung muss auf dem Speicherkörper aufliegen.

Einbau Trinkwasserzirkulation (Zubehör)

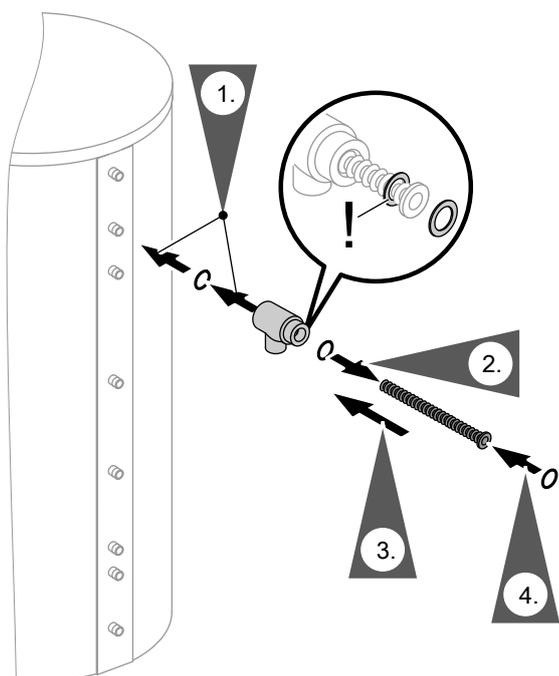


Abb. 11

1. T-Stück mit Flachdichtung am Warmwasser-Anschluss anschließen.
2. Dichtung auf Wellschlauch aufschieben.
3. Wellschlauch durch T-Stück komplett in den Warmwasser-Anschluss einschieben.

Hinweis

Drehbewegungen beim Einschieben erleichtern das Einführen des Wellschlauches.

4. Bauseitigen Anschluss mit beiliegender 2. Dichtung flachdichtend ausführen.

Trinkwasserseitig anschließen

Hinweis

Den Speicher zuerst trink- und dann heizwasserseitig füllen. Falls der Speicher trinkwasserseitig noch nicht gefüllt werden kann, der Heizkessel aber schon in Betrieb genommen werden soll, kann der Speicher heizwasserseitig mit 2,5 bar betrieben werden.

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988/ DIN EN 806 und die DIN 4753 beachten.
 - Ⓞ: Vorschriften des SVGW.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Zirkulationspumpe an der Regelung oder separater Zeitschaltuhr anschließen.

Zulässige Temperatur	95 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1,0 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

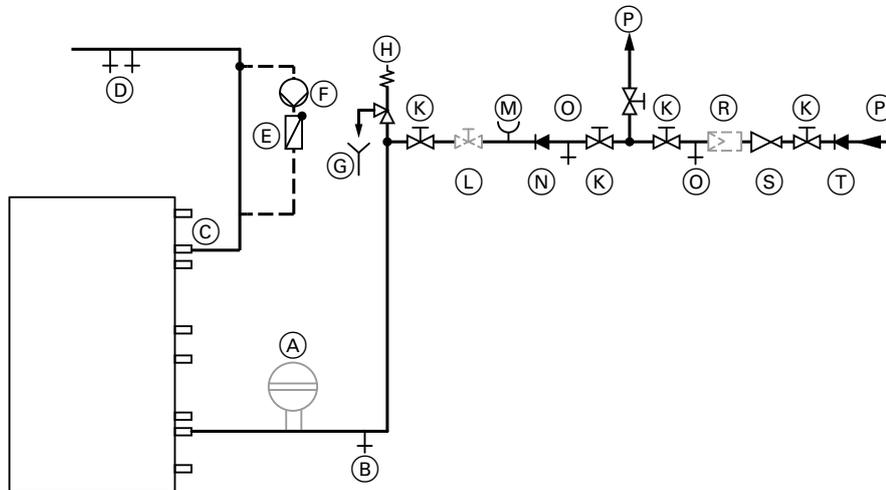


Abb. 12

- | | |
|--|-------------------------------------|
| (A) Ausdehnungsgefäß | (L) Durchflussregulierventil |
| (B) Entleerung | (M) Manometeranschluss |
| (C) Zirkulationsleitung | (N) Rückflussverhinderer |
| (D) Warmwasser | (O) Entleerung |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet | (P) Kaltwasser |
| (F) Zirkulationspumpe | (R) Trinkwasserfilter |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer |
| (H) Sicherheitsventil | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrventil | |

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar.

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss $R\frac{3}{4}$ (DN 20) betragen.

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ein ausreichend großes Sicherheitsventil für die Beheizungsleistung wählen (siehe DIN 4753-1, Ausgabe 3/88, Abschnitt 6.3.1). Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher sind unzulässig.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung oder besser am Sicherheitsventil selbst, ein Schild mit folgender Aufschrift anbringen: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht Verschießen!“

Das Sicherheitsventil über der Oberkante des Speichers montieren.

Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Kappen oder Stopfen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95 °C nicht überschreitet.

Zulässige Heizwassertemperatur	110 °C
Zulässiger Betriebsdruck	3 bar (0,3 MPa)
Prüfdruck	4,8 bar (0,48 MPa)

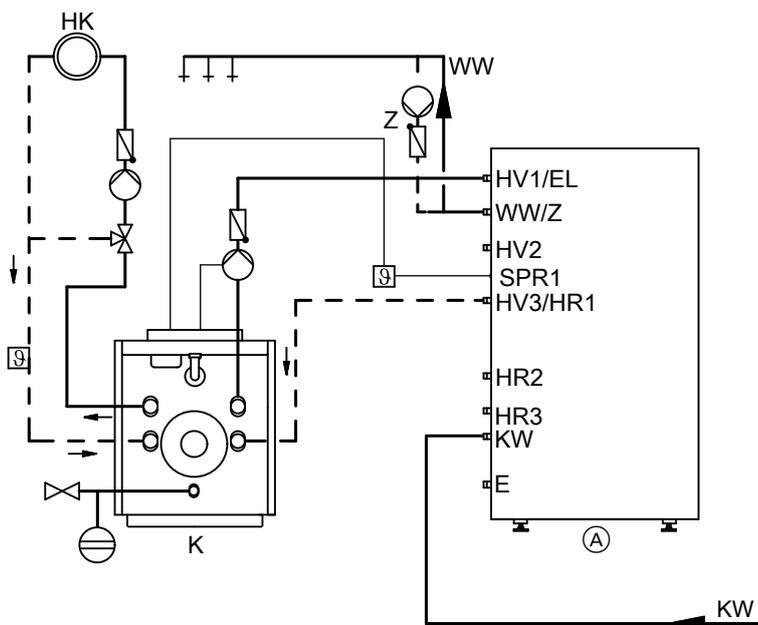


Abb. 13

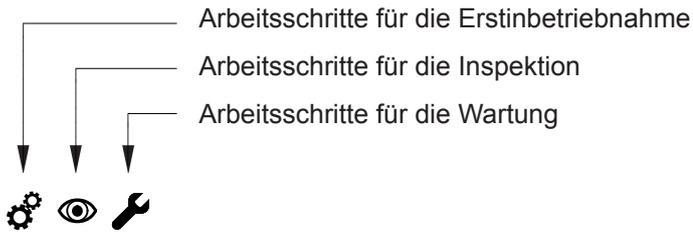
- | | | | |
|---------|--|------|--|
| Ⓐ | Heizwasser-Pufferspeicher mit Trinkwassererwärmung | HR2 | Heizwasserrücklauf 2 (Heizungsunterstützung) |
| HV1/EL | Heizwasservorlauf 1 vom Wärmeerzeuger/Entlüftung | SPR3 | Klemmsystem für Speichertemperatursensor 3 |
| WW/Z | Warmwasser/Zirkulation | HR3 | Heizwasserrücklauf 3 (zum Wärmeerzeuger) |
| HV3 | Heizwasservorlauf 3 | KW | Kaltwasser |
| SPR1 | Klemmsystem für Speichertemperatursensor 1 | E | Entleerung |
| HV2/HR1 | Heizwasservorlauf 2/Heizwasserrücklauf 1 | | |
| SPR2 | Klemmsystem für Speichertemperatursensor 2 | | |

1. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.
2. Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist. Hierzu Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

CH: Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV Bestimmungen ausführen.



Seite

•			1. Speicher füllen.....	19
	•	•	2. Anlage außer Betrieb nehmen	
	•	•	3. Speicher innen reinigen.....	19
•	•	•	4. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen	
•			5. Einweisung des Anlagenbetreibers.....	20





Speicher füllen

1. Speicher trinkwasserseitig füllen.

Hinweis

Den Speicher zuerst trink- und dann heizwasserseitig füllen. Falls der Speicher trinkwasserseitig noch nicht gefüllt werden kann, der Heizkessel aber schon in Betrieb genommen werden soll, kann der Speicher heizwasserseitig mit 2,5 bar betrieben werden.

Betrieb ohne Trinkwassererwärmung:

 Bedienungsanleitung der Heizungsanlage

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, falls erforderlich, nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



Anlage außer Betrieb nehmen



Speicher innen reinigen



Achtung

Zu hohe Drücke und ungeeignete Reinigungsmittel können zu Materialschäden führen.

- Vor dem trinkwasserseitigen Entleeren den heizwasserseitigen Druck auf **max. 2,5 bar (0,25 MPa)** reduzieren.
- Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.



Gefahr

Reinigungsmittelrückstände können **Vergiftungen** verursachen. Angaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.

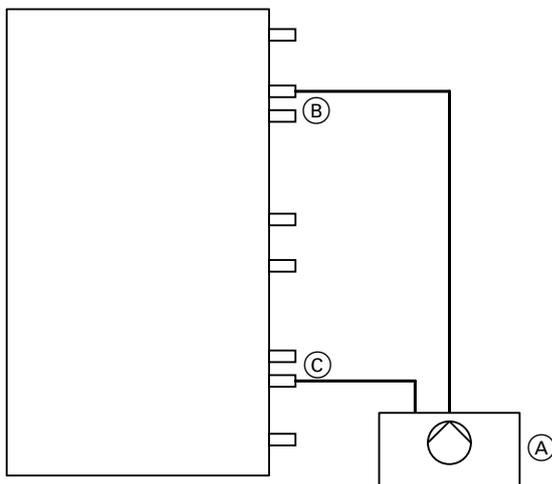


Abb. 14

1. Speicher trinkwasserseitig (Edelstahl-Heizwendel) entleeren.
2. Speicher trinkwasserseitig vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen können.
3. Die trinkwasserseitige Reinigung der Edelstahl-Heizwendel mit einem chemischen Reinigungsmittel durchführen.
 - Reinigungsgerät (A) an Warmwasseranschluss (B) und Kaltwasseranschluss (C) des Speichers (Edelstahl-Heizwendel) anschließen.
 - Reinigungsmittel gemäß den Vorgaben des Herstellers in den Behälter des Reinigungsgerätes einfüllen.
 - Reinigungsvorgang mit **max. 10 bar** und **min. 60 min** lang durchführen.
 - Edelstahl-Heizwendel auf Ablagerungen überprüfen und ggf. Reinigung wiederholen bis die Kalkablagerungen entfernt sind.
4. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.



Speicher innen reinigen (Fortsetzung)

5. Edelstahl-Heizwendel nach der Reinigung **gründlich** spülen um Reinigungsmittelrückstände zu entfernen.
6. Speicher wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
7. Edelstahl-Heizwendel trinkwasserseitig füllen und über das Rohrleitungssystem entlüften.



Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen



Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat den Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen.

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Anhang

Produktkennwerte

Produktkennwerte

Speicherinhalt		750		910	
Wärmedämmung		Standard	Hocheffizient	Standard	Hocheffizient
Bereitschaftswärmeaufwand Q _{ST} bei 45 K Temperaturdifferenz	kWh/24 h	2,53	2,25	2,95	2,41
Abmessungen					
Länge (∅)					
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1064		1064	
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	790		790	
Breite	mm	1119		1119	
Höhe					
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1900	1970	2200	2275
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	1815		2120	
Kippmaß					
▪ Ohne Wärmedämmung und Stellfüße	mm	1890		2165	
Gewicht Vitocell 320-M					
▪ Mit Wärmedämmung	kg	164	168	187	191
▪ Ohne Wärmedämmung	kg	138		158	
Heizfläche Trinkwasser	m ²	6,5		6,5	

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz

Elektro-Heizeinsatz 6 kW

Nennleistung bei Normalbetrieb	kW	2	4	6
Nennspannung		3/N/PE 400 V/50 Hz		
Nennstrom	A	8,7	8,7	8,7

Einbau in Typ SVHA, 750 l

Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	10,1	5,0	3,4
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	346	346	346
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	18,2	9,1	6,1
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	625	625	625

Einbau in Typ SVHA, 910 l

Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	12,6	6,3	4,2
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	435	435	435
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	22,4	11,2	7,5
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	770	770	770

Elektro-Heizeinsatz 12 kW

Nennleistung bei Normalbetrieb	kW	4	8	12
Nennspannung		3/N/PE 400 V/50 Hz		
Nennstrom	A	17,4	17,4	17,4

Einbau in Typ SVHA, 750 l

Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	5,0	2,5	1,7
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	346	346	346
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	9,1	4,5	3,0
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	625	625	625

Einbau in Typ SVKC/SVSB, 910 l

Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	6,3	3,2	2,1
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	435	435	435
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	11,2	5,6	3,7
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	770	770	770

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

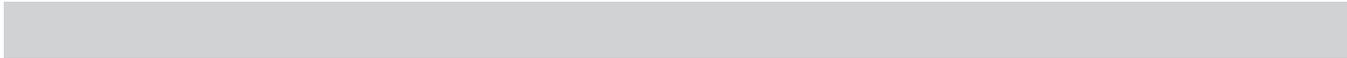
AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A		P	
Anschließen		Produktinformation.....	7
– heizwasserseitig.....	17		
– trinkwasserseitig.....	15	S	
Anschlüsse.....	9	Speicher aufstellen.....	10
		Speichertemperatursensor.....	12
B		T	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Technische Daten.....	22
		Thermometerfühler.....	12
E		Trinkwasserseitig anschließen.....	15
Elektro-Heizeinsatz.....	10, 23		
H			
Heizwasserseitig anschließen.....	17		



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de